

Meister des Dinkelsbühler Hochaltarbildes



Bildrechte

Copyright: Bildarchiv Institut für Kunstgeschichte, Universität Innsbruck

Über den Meister, der in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts einen Volkreichen Kalvarienberg für den Hochaltar in der Kirche St. Georg in Dinkelsbühl malte, ist nichts Konkretes bekannt. Robert Suckale (2009) zufolge wurde das Altarbild von einem Schüler Hans Pleydenwurffs bzw. einem lokalen Meister nach Nürnberger oder Bamberger Vorbildern geschaffen.¹ Stange (1958) rechnet die Tafel einer Bamberger Pleydenwurff-Werkstatt zu.²

Friedrich Haack (1900) erwähnt in seiner Publikation über Friedrich Herlin³ das Dinkelsbühler Hochaltarbild. Er verneint sowohl die bisherige Zuschreibung an Herlin als auch an Schüchlin und schreibt den Maler aufgrund seiner stilistischen Nähe zu Michael Wolgemut dem Nürnberger Kreis zu. Trotz der Anonymität des Meisters verweist er auf den „Volkswitz“, in einer Figur der Kreuzigung Christi ein Selbstporträt des Malers zu erkennen.⁴ Es handelt sich dabei um den bärtigen Mann in bürgerlichem Gewand links am Kreuzesstamm, dessen Gesicht vom plastischen Kreuzifixus⁵ zur Hälfte verdeckt ist. Suckale hingegen identifiziert diese Figur als Longinus, ohne ein integriertes Selbstporträt anzusprechen. Das Motiv des Kopfes sei aus Pleydenwurffs Kreuzigungstafel des Hofer Retabels⁶ von 1465 übernommen, die damit einen Terminus post quem für die Dinkelsbühler Kreuzigung darstelle.⁷

Bei Haacks Thematisierung des Selbstporträts scheint es sich um eine Einzelmeinung zu handeln, der mangels weiterer Hinweise im Rahmen der Datenbank nicht nachgegangen wird.

Verweise

1. Suckale 2009a, 57; Suckale 2009b, 36-37 (Kat. 14).↵
2. Stange 1958, 43; Stange (hg. von Lieb 1978), 108.↵
3. Haack 1900.↵
4. Ebd., 65.↵
5. Der gekreuzigte Christus ist als plastische Figur gearbeitet.↵
6. Hans Pleydenwurff, Hofer Altar, Kreuzigung Christi (Rückseite: Verkündigung an Maria), 1465, Bayerische Staatsgemäldesammlung - Alte Pinakothek München.
7. Suckale 2009b, 36-37 (Kat. 14).↵

Literatur

Haack, Friedrich: Friedrich Herlin. Sein Leben und seine Werke (Habilitationsschrift, Friedrich-Alexander-Universität), Erlangen 1900.

Stange, Alfred: Franken (Kritisches Verzeichnis der deutschen Tafelbilder vor Dürer, 3), hg. von Norbert Lieb, München 1978.

Stange, Alfred: Franken, Böhmen und Thüringen-Sachsen in der Zeit von 1400 bis 1500 (Deutsche Malerei der Gotik, 9), München u. a. 1958.

Suckale, Robert: Die Erneuerung der Malkunst vor Dürer. Band 1, Petersberg u. a. 2009.

Suckale, Robert: Die Erneuerung der Malkunst vor Dürer. Band 2, Petersberg u. a. 2009.

Zitiervorschlag:

Fankhauser, Kari: Meister des Dinkelsbühler Hochaltarbildes (Künstler), in: Metapictor, <http://explore-research.uibk.ac.at/arts/metapictor/kuenstler/meister-des-dinkelsbuhler-hochaltarbilds/pdf/> (03.04.2026).

Integrierte Selbstbildnisse in der Malerei des 15. Jahrhunderts

Eine systematische Erfassung (FWF-Einzelprojekt P 33552)

Universität Innsbruck – Institut für Kunstgeschichte